

# unser **essingen**

das Gemeindemagazin

PROFESSOR DIETMAR SCHMID

## KUNST UND WISSENSCHAFT

# Schreibwaren-Shop Christl Holz



Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Geißgasse 2 – 73457 Essingen  
Telefon 0 73 65/52 44

Ambrogio – ein unermüdlicher, effizienter Gärtner! **AMBROGIO**



schafft Steigungen bis zu 55%  
bis zu 4 Stunden mit 1 Akku-Ladung  
perfekter Schnitt durch Federstahlmesser

## SETZER

Der Motorgeräte - Spezialist

Rasenmäher • Gartengeräte • Motorsägen  
www.motorgeraete-setzer.de setzer-motorgeraete@web.de  
Benzstraße 1, 73457 Essingen Tel.: (07365) 6227 Fax: 64 70

Grund solide Grund etlich Grund erfahren

# fenster Grund



Fenster • Haustüren • Haustürvordächer  
Wintergärten • Glasfassaden  
Verschattungen • Sonderkonstruktionen  
Ganzglaselemente • Insektenschutz

**Telefon: 07365 92097-0**  
Grund Fensterbau GmbH & Co. KG  
Riedweg 12 + 52 • 73457 Essingen  
[www.fenster-grund.de](http://www.fenster-grund.de)

# Spezialitäten aus dem Holzbackofen

Mittwoch und Samstag auf dem  
**Aalener Wochenmarkt**



In unserer  
**Filiale Hüttfeld**  
in der  
Silcherstraße

Inh. Günter Roth • Essingen bei Aalen, Hauptstr. 28, Tel. 07365/241

**vorher** **nachher**



Alte Keramikböden  
schnell und einfach  
renovieren!

[www.fliesenrenovierung.de](http://www.fliesenrenovierung.de)

**expona**  
DOMESTIC

RAUMAUSSTATTUNG  
**Zeller**  
Wir machen  
Wohnträume wahr . . .

Albstraße 41  
73457 Essingen-Lauterburg  
Tel. 0 73 65 | 91 90 90  
[www.raumausstattung-zeller.de](http://www.raumausstattung-zeller.de)



## HANS EISELE

Natursteinfachbetrieb  
in 5. Generation

- GRABMALE
- TREPPEN
- KÜCHENARBEITSPLATTEN
- BALKON- & TERRASSENBELÄGE
- FLIESENARBEITEN ALLER ART

Tauchenweilerstraße 28 – 73457 Essingen  
Tel: 07365/371 – Fax: 07365/6279  
Email: [info@eisele-steinmetz.de](mailto:info@eisele-steinmetz.de)



## Liebe Leserinnen und Leser,

Sport? Kultur? Natur? Was macht den Reiz einer Gemeinde aus? Egal. Denn Essingen kann alles. Einen weiteren Beweis für diese These treten wir mit dieser Ausgabe des Magazins „Unser Essingen“ an. Denn dieses Heft beinhaltet alles.

Sportlich wären zum Beispiel die Beachvolleyballer zu nennen. Seit 2016 gibt es in Essingen ein Beachvolleyballfeld, eine Kooperation des TSV Essingen, des Skiclubs und des LAC Essingen, das sich nicht nur an Jugendliche und Erwachsene, sondern auch an Kinder im Schulalter richtet.

Kultur? Auch hier hat Essingen einiges zu bieten. Faszinierende Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft zum Beispiel hat der Bildhauer Dietmar Schmid entdeckt. Er ist ein künstlerischer Tausendsassa mit Hammer, Meißel, Stift, Pinsel oder mit dem Finger. Die ideale Verbindung zwischen Kultur und gutem Essen hat das Serviceteam der Schloss-Scheune entdeckt. Ein jüngst veröffentlichtes Kochbuch bietet Einblicke. Am 16. September startet die Schloss-Scheune in ihre achte Saison.

Und zu guter Letzt die Natur: Die Remstal-Gartenschau 2019 beschäftigt die Gemeinde schon jetzt. Was Essingen hier zu bieten hat, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Wir wünschen auf jeden Fall viel Spaß beim Lesen.

*Ansgar König*

Ihr Ansgar König



**4 Beach-Volleyball:**  
Ein Sommersport, der Laune macht

**6 Dietmar Schmid**  
Faszinierende Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft

**9 Bio, regional und prickelnd:**  
«Edel-Most» aus Essingen

**12 Kathrina Meyer**  
Hier laufen die Fäden zusammen

**14 Schloss-Scheune**  
Lecker: Kultur trifft Kulinarik

**17 ProMac4U**  
Für den Kunden täglich das Rad neu erfinden

**18 Albverein**  
Das Wandern ist auch des Essingers Lust

**20 Zum Sportheim**  
Gutbürgerlich: «Ich bin Koch aus Leidenschaft»

**21 Telenot**  
Ein Meilenstein für die Alarmanlagen-Profis

**22 Veranstaltungshinweise**



9



14



18

### IMPRESSUM

«Unser Essingen» Ein Produkt der Ostalb Medien GmbH, Marktplatz 15, 73430 Aalen, Telefon: 07361/5705-21, Fax: 07361/5705-11, E-Mail: [redaktion@aalener-nachrichten.de](mailto:redaktion@aalener-nachrichten.de), Internet: [www.aalener-nachrichten.de/unser-essingen](http://www.aalener-nachrichten.de/unser-essingen) // Geschäftsführung: Joy Neugebauer // Verlagsleitung: Florian Himml, Telefon: 07361 / 5705-12 // Anzeigen: Kristina Wiens, Konrad Kohler, Heidi Küene // Redaktion: Ansgar König, Markus Lehmann // V.i.S.d.P.: Ulrich Geßler // Satz & Layout: armedia // Erscheinungsweise: dreimal jährlich // Titelbild: Markus Lehmann



## Beach-Volleyball:

# Ein Sommersport, der Laune macht

Das Beachvolleyballfeld dreier Essinger Vereine ist ein weiteres Aushängeschild für die Gemeinde

### INFO

Am 24. August gibt es im Rahmen des Essinger Ferienprogramms das Kinder-Beachball-Event „Kids Beachvolleyball“ mit Obst und Verpflegung, gezeigt werden Vorübungen, das Programm richtet sich an ganz junge Nachwuchs-Beachvolleyballer ab sieben, acht Jahren. Am 26. August sind dann beim „2. Essinger BeachCup“ die Erwachsenen eingeladen, die sich in mehreren Mannschaften und im Wettkampf messen.

Pritschen, Baggern, Blocken: Seit über einem Jahr hat Essingen jetzt auch ein Beachvolleyballfeld. „Betrieben“ wird es in einer Kooperation aus TSV, Skiclub und LAC – Anfänger, neue und ambitionierte Spieler sind hier jederzeit willkommen.

Es geht hoch her auf dem ehemaligen Tennisplatz des TSV Essingen. Sand spritzt nach einem waghalsigen Hechtbagger, Anfeuerungsrufe hallen übers Feld. Es wird gelacht, aber auch konzentriert gespielt. Die Teams schenken sich nichts, trotzdem ist der Spaßfaktor ziemlich hoch. Beachvolleyball ist eine moderne Sommersportart, sagt Tobias Hirsch vom LAC. Es sei wichtig und toll, jetzt so ein Feld zu haben.

Sommersportart – das stimmt. Das merkte man auch bei der „offiziellen“ Eröffnung im April vergangenen Jahres, nachdem zuvor der Essinger Bauhof den Platz in der Schönbrunnensportanlage angelegt hatte. Beim sportlichen Festakt war es aber gar nicht sommerlich, er wurde kurzerhand in die Schönbrunnenhalle verlegt.

So ist das eben bei einer Outdoor-Sportart. Aber das war auch nicht weiter schlimm. Denn die Freude über das Feld bei den Beachvolleyballern ist riesengroß. Auch für Fabian Hirsch ist Beachvolleyball ein überaus attraktiver Sport: „Sommerfeeling am Strand, das lockerere Miteinander ist eine super Sache.“ Was seinem Bruder

Text und Fotos: Markus Lehmann



Schnell ein Gruppenfoto während des Spiels. Am 26. August messen sich auf dem Beachvolleyballfeld beim „2. Essinger BeachCup“ im Wettkampf verschiedene Mannschaften.

Seit gut einem Jahr wird auch in Essingen gepritscht, gebaggert und geblockt.

Tobias außerdem so gefällt – Beachvolleyball ist ein echter Teamsport, man unterstützt sich und gibt alles für Mannschaft.

Für beide ist klar: Für die drei kooperierenden Vereine ist das Feld ein „Aushängeschild“. Auch sportlich gibt es Überschneidungspunkte, manche Techniken gleichen sehr denen in der Leichtathletik. Konzentration, stabiler Stand, Motorik, Reaktionsfähigkeit und anderes wird ohnehin geschult, dazu Komponenten wie beim Sprung oder Speerwurf. Und alles eben mit einem hohen Spaßfaktor.

Das Beachvolleyballfeld soll allen offenstehen, die bei diesem Fun-Sport so richtig auf Touren kommen. Auch Kinder und Jugendliche will man für diesen bewegungsreichen Sport begeistern. Die können übrigens gerne „reinschnuppern“: Einen großen Wunsch haben die kooperierenden Vereine noch, erklärt Annemarie Schwalbe, Kassiererin beim TSV: Bei Turnieren ist der Platz für Zuschauer ziemlich begrenzt und eng. Deshalb wäre ein zusätzlicher Platz für Zuschauer, Gäste und Spieler dringend notwendig. ■

ANZEIGE

Heiß geliebt!  
Der Johanniter-  
Menüservice.



Jetzt kostenlos  
Probemenü testen!

Zu Hause essen ohne Einkaufen und Kochen: Wir liefern über 250 Menüs, an 365 Tagen im Jahr und mit viel Liebe zubereitet.

Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gern auch persönlich.

Sie erreichen Rita Speiser unter Tel. 07361 9630-17

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Ostwürttemberg  
Stuttgarter Str. 124, 73430 Aalen  
info.aalen@johanniter.de  
www.johanniter.de

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



Ab 08.07. bei uns

Der neue  
Ford Fiesta ST-Line.

FORD FIESTA ST-LINE  
(17<sup>er</sup>) Leichtmetallräder im 5x2-Speichen-Y-Design in Rock-Metallic, glanzgedreht, Ford SYNC 3 mit Applink und 6,5"-Touchscreen, Ford Power-Startfunktion (schlüsselloses Starten), Klimaanlage manuell, Body Styling Kit, Sportsitze

Bei uns für  
**€15.890,-<sup>1</sup>**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta ST-Line: 6,1 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,7 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emissionen: 107 g/km (kombiniert).

**AUTOHAUS  
HAUTMANN**

Heerweg 79, 73457 Essingen  
Tel.: 07365/9644144 Fax: 07365/9644146  
E-Mail: info@ford-hautmann.de www.ford-hautmann.de

<sup>1</sup>Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Fiesta ST-Line 3-Türer 1.1i-Benzinmotor 63 kW (85 PS).



Im Schlosspark wacht die „Thalia“, einer der griechischen Musen.

## Faszinierende Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft

**Professor Dietmar Schmid ist ein künstlerischer Tausendsassa mit Hammer, Meißel, Stift, Pinsel oder mit dem Finger**

Kunst und Wissenschaft tun sich oft schwer miteinander. Bei Dietmar Schmid ist das anders. In seinem Berufsleben war er Professor für Fertigungstechnik, Spezialgebiet Robotik. Ein vielseitiger, hochbegabter Künstler ist er schon seit seiner Schulzeit. Er ist Bildhauer, Maler und „Blindtaster“.

Die Abstraktion des Figürlichen, aber auch die griechische Mythologie reizt den Künstler besonders. Eine seine Arbeit ganz gut repräsentierende Skulptur ist da beispielsweise die „Thalia“ im Essinger Schloss-Park, eine der neun griechischen Musen: Aus einem Block Juramarmor ist eine dynamische, fließende, geschickt mit dem Material spielende „Blühende, Festliche“ als Schutzgöttin der Komödie entstanden.



« Dieses wuchtige Material und seine Bearbeitung ist das Faszinierende. Der Schlag muss stimmen »

Ein vielschichtiger Einblick in Schmidts Kunstkosmos findet sich in seinem Garten in der Alemannenstraße: Torso, abstrahierte Körper, Akte, die auch die Vergänglichkeit der menschlichen Hülle offenlegen, ohne sie bloßzustellen oder zu bewerten – Metamorphosen, auf die man öfter stößt bei seinen Arbeiten. Schmid arbeitet an den Skulpturen einen Sommer lang. Fünf Sommer, fünf Skulpturen. Er liebt diese behäbige, handfeste, archaische und gestaltende Arbeit mit Hammer und Meißel: „Dieses wuchtige Material und seine Bearbeitung ist das Faszinierende. Der Schlag muss stimmen“. Wenn sich dann mal Sandstein oder Muschelkalk trotzig gegen den Meißel mit einem Sprung oder einer Abrisskante wehren, ist das kein Problem. Dann bekommt die

Text und Fotos: Markus Lehmann

Gestalt eine neue Bedeutung oder eine andere Interpretation.

Schmid, 1941 in Hayingen auf der Schwäbischen Alb geboren, studierte Elektrotechnik, kam später an die Hochschule Aalen als Professor für Fertigungstechnik, Robotik, Maschinenbau, virtuelle Systeme waren (und sind) seine Spezialgebiete, an der Hochschule war er Projektleiter. In Ruhestand ist der Professor nur

„offiziell“ seit 2006. Als Herausgeber schreibt er weltweit vertriebene Fachbücher, die ins Englische, Chinesische, Russische oder in andere Sprachen übersetzt werden. Diese Fachbücher sind schon rein von der Ausstattung ein „Pfund“ – das Spezialbuch über 3-D-Druck etwa kommt mit 900 Seiten und 3000 Bildern und Fotos daher. Kunst und Wissenschaft, für Schmid ist diese Schnittstelle faszinierend. Und das drückt sich auch



In Dietmar Schmidts Garten werden Steinblöcke zu menschlichen Metamorphosen.

ANZEIGE

### Westbalkon mit Blick ins Grüne

**ESSINGER**  
WOHNBAU



Ausblick Balkon 16/1-4

Ortsmitte Essingen – **nur noch zwei Wohnungen frei**, u. a. Wohnung 16/1-4 im 1. OG, 2 Zimmer, Wohnfläche ca. 45 m<sup>2</sup>, Bezugfertig Dezember 2017, 152.200,- €. **Jetzt noch Ausstattung wählen!**

**Info-Telefon 07365 960333**

[www.essinger-wohnbau.de](http://www.essinger-wohnbau.de)



Ein Haus voller Kunst: Dietmar Schmid ist auch ein talentierter Maler.

in seinen Objekten, Bildern und in seiner speziellen Herangehensweise an den Entstehungsprozess eines Kunstwerks aus.

Schmid hat aber noch eine andere Seite als die des Bildhauers. Genau genommen und tatsächlich ist der Kunst-Tausendsassa auf vielen Gebieten unterwegs. Er beherrscht eine erstaunliche Mischtechnik wie etwa in der Serie „LULU“ mit einer ganz eigenen Sprache, Monotypien wie die „Familie“, den Akt (Mischtechnik auf Papier), Öl auf Leinwand wie „Europa“, er macht Grafiken und Monotypien. Sein Haus steckt voller

Kunst, von den selbstentworfenen und selbstgefertigten bunten Bleiglasscheiben bis zum 3,50 auf 1,90 Meter großem Tableau mit Botschaft „Flucht aus Afrika“ im Dachgeschoss. Man bräuchte Tage, um alle Werke in ihrer Tiefgründigkeit annähern zu erfassen. Denn fast immer fordert der Künstler die eingehende Betrachtung. Dann erkennt man zuvor Übersehenes, plötzlich tauchen wie aus dem Nichts Schemen oder eben wieder diese Metamorphosen oder Andeutungen eines Körpers auf.

Apropos Körper: Die wohl ungewöhnlichste Maltechnik von Dietmar

Schmid sind seine „Blind-Tastungen“. Er fühlt seinen Körper mit geschlossenen Augen ab und zeichnet mit der rechten Hand die Umrisse. Das führt zu erstaunlichen Bildern und passt gut in die Vita des malenden und bildhauenden Professors – Automatisierung mit Wahrnehmung. Nur geschieht diese Wahrnehmung eben nicht mit einem Roboterarm. ■



Philipp von Woellwarth (links) und Sohn Ernst Albrecht beim „Kontrollgang“ durch die Baumwiesen.

## Bio, regional und prickelnd: «Edel-Most» aus Essingen

### Anstoßen auf die Remstal-Gartenschau: 1800 Flaschen Essinger Apfel-Birnensecco sind abgefüllt

Die Remstal-Gartenschau 2019 rückt näher. Auch das obere und das untere Remstal rücken zusammen. Streuobstwiese trifft Weingut. Das Ergebnis ist prickelnd, fruchtig, mit feiner Säurenote. Bald kann die erste Flasche des Essinger Apfel- und Birnensecco entkorkt und verkostet werden.

Wunderschön blüht es im Frühling rund um Essingen. Und das Beste: Im Herbst ist das „Gold der Streuobstwiesen“ reif für die Mostpresse. Die seligen Mostzeiten, in denen fast jeder Bauer ein paar Hundert Liter im Fass hatte, sind vorbei. Viele Mostereien sind von der Bildfläche verschwunden, das heimische Getränk hatte in den vergangenen Jahren einen schweren Stand, besonders bei den Jüngeren.

Aber das ändert sich seit einiger Zeit gewaltig. Denn aus Äpfel und Birnen lässt sich durch kundigen Ausbau ein leckerer Secco kreieren, der locker mit einem Trauben-Prosecco mithalten kann. Auch Essingens Bürgermei-

ster Wolfgang Hofer bekennt sich zur „neuen Mostkultur“: Für ihn ist sie auch eine ideale „Brücke“ ins Remstal und zu den Gemeinden der interkommunalen Gartenschau zwischen dem Remsursprung in Essingen →



Hier wächst der „Rohstoff“ für den spritzigen Apfel-Birnensecco.



Ernst-Albrecht von Woellwarth begutachtet eine neu gepflanzte „Champagner-Bratbirne“. Diese alte Sorte ist optimal für Most und Birnen-Secco geeignet.

und der Mündung in den Neckar: „Wir wollen zeigen, dass am Oberlauf der Rems sehr gutes Obst wächst, das man zu einem edlen Getränk ausbauen kann.“ Auf der Ostalb und in Essingen ist die Traube eben der Apfel und auch die Birne. Diese Wein-Apfel-Beziehung kann man ja in Essingen schon seit einiger Zeit sehen und auch Mal an ihr naschen – im Gemeindegarten und am Obst-Lehrpfad „Am Erlenbach“.

Für den Secco braucht es zunächst den „Rohstoff“, aus dem der prickelnde Spaß im Glas gepresst und gekelert wird. Sortenreine Bio-Äpfel und Bio-Birnen liefert das Schlossgut Hohenroden, in dem man mit dem Hofladen schon lange auf regional und Bio

setzt, bei der Schweine- und Rinderhaltung sehr auf das Wohl der Tiere achtet.

Eine Menge uralter Apfel- und Birnensorten in einer erstaunlichen Sortenvielfalt stehen rund um das Gut und auf den weitläufigen Streuobstwiesen. Die alten Sorten haben einen handfesten Vorteil: Sie sind widerstandsfähiger als die auf höchstmöglichen Ertrag gezüchteten neueren Sorten, erklärt Philipp von Woellwarth. Manche der Obstbäume im Garten der Woellwarths sind 150 Jahre alt. Und bieten mit ihren alten Baumhöhlen optimale Brut- und Nesthöhlen auch für seltene Vogelarten. Ökologisch höchst wertvoll sind Streuobstwiesen mit ihrem enormen

Artenreichtum sowieso. Sie zählen in Mitteleuropa mit ihren etwa 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den wertvollsten Biotopen auf vergleichsweise begrenztem Raum. Sie sind echte Bienenweide, auch für Wildbienen, hier leben Hornissen, bedrohte Vogelarten und Insekten, sie sorgen außerdem für einen Klimaausgleich. Sie machen damit biologisch und auch optisch viel her – „ein Naturparadies“, bringt es Woellwarth auf den Punkt.

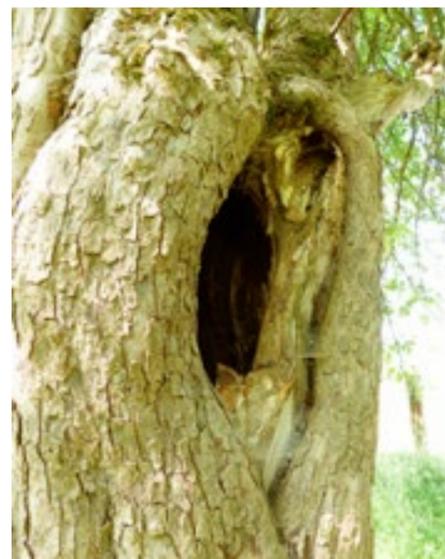
Die Most-Sorten der Woellwarths für den Secco heißen Österreicher Weinbirne, Schweizer Gewürzluike, Grüne Jagdbirne, Großer Rommelter und Bohnapfel. Von Essingen werden die Äpfel und Birnen ins untere Remstal transportiert. Ins Weingut Zimmer,

dessen Ursprünge bis ins Jahr 1615 zurückreichen. Und jetzt kommt Winzerin Stefanie Zimmer ins Spiel: Sie veredelt das Essinger Most zum Secco. Zuerst wird das Obst zerdrückt, eingemaischt und darf für mehr das Aroma zwei Tage lang bei fünf Grad ziehen. Dann wird der Saft abgepresst, zwei Wochen lang mit Weinhefe im Stahltank vergoren, filtriert und abgefüllt, nochmals gelagert, es wird Kohlensäure zugesetzt und der Secco verkorkt.

Diese Cuvée zu kreieren, ist eine Kunst für sich. Vor etwa zehn Jahren hat man im Weingut Zimmer mit dem Ausbau eines Birnensekts begonnen. Ganz wichtig beim Secco-Ausbau, erklärt Zimmer, sind diese alten Sorten aus den Streuobstwiesen. Allerdings „will man die nicht essen“, erklärt sie. Denn sie schmecken pelzig und enthalten viel Gerbstoff. Für Most oder seine höchste Veredelungsstufe, den Secco, sind sie aber perfekt. Sie liefern genau das optimale prickelnde Spiel zwischen feiner Säure, dezenter Rest-Süße und rundem Fruchtkörper. Auch liefern sie nicht zu viel Oechsle. Damit bleibt der Alkoholgehalt im Rahmen. ■

### 1800 FLASCHEN

des Essinger Apfel- und Birnenseccos sind abgefüllt. Das Warten auf diese Bio-Streuobst-Cuvée hat bald ein Ende: Demnächst werden die „Korken knallen“ und die ersten Gläser mit dem fein moussierenden „Streuobst-Champagner“ gefüllt.



Streuobstwiesen mit alten Bauhöhlen sind wertvolle Biotope.

**HAUPTUNTERSUCHUNG**

## HU FÄLLIG?

Damit Sie einfach und bequem Ihre HU-Plakette bekommen, bieten wir Ihnen zusätzlich zur eigentlichen Hauptuntersuchung einen kostenlosen und unverbindlichen Vorab-Check an. Dabei prüfen wir alle relevanten Teile und Einstellungen.

**UNSER ANGEBOT**

Hauptuntersuchung<sup>1</sup> inkl.

- Abgasuntersuchung
- Vorabuntersuchung

täglich FÜR ALLE FABRIKATE

nur **98,50,- €<sup>1</sup>**

Machen Sie der Hitze und unangenehmen Gerüchen mit unserer Klimaanlagereinigung ein Ende- und tun Sie aktiv etwas für Ihre Gesundheit.

**UNSER ANGEBOT**

Klimaanlagenreinigung mit Contra Sept® von TUNAP

ab **79,90,- €**

myOpel.de **OPEL SERVICE**

<sup>1</sup> Die Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO wird durch den TÜV oder die DEKRA in unserem Betrieb durchgeführt. Gasanlagenprüfungen gegen Aufpreis möglich.

**AUTOMOBILE**  
**ESSINGEN**  
Automobile Essingen GmbH  
Bahnhofstr. 42  
73457 Essingen  
Tel.: 07365 86 0



Kathrina Mayer kümmert sich im Essinger Rathaus um alles, was mit der Remstal-Gartenschau zu tun hat.

## Hier laufen die Fäden zusammen

**Kathrina Mayer ist im Essinger Rathaus für (fast) alles rund um die Remstal-Gartenschau 2019 zuständig**

Dass es ihre Stelle überhaupt gibt, schon das bezeichnet sie als etwas ganz Besonderes. Seit Februar ist Kathrina Mayer im Essinger Rathaus für beinahe alles rund um die Remstal-Gartenschau 2019 zuständig. Das Aufgabengebiet der 27-Jährigen fasst sie kurz und knapp zusammen: „Hauptsächlich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, aber ich bin auch Ansprechpartnerin für die Essinger Vereine und die Ehrenamtlichen.“

16 Städte und Gemeinden – von der Quelle bis zur Mündung – zeichnen im Jahr 2019 für 164 Tage verantwortlich für die Remstal-Gartenschau. Und, da Essingen ja bekanntlich an der Quelle der Rems liegt, kommt der Gemeinde eine besondere Rolle zu. Nicht nur deshalb hat die Essinger Rathausverwaltung mit Bürgermeister Wolfgang Hofer diese besondere Anlaufstelle

im Essinger Rathaus geschaffen. „Nur drei oder vier der Kommunen entlang der Rems“, so schätzt Kathrina Mayer, „haben eine solche Stelle eingerichtet.“ Auch ihre Stelle ist befristet, ihr Auftrag endet im Juli 2020. Nicht aber das, was die Gartenschau ausmacht: „Wir achten natürlich auf Nachhaltigkeit“, sagt sie.

Kathrina Mayer hat in Kempten Tourismus-Management studiert und ist momentan dabei, an der SRH-Fernhochschule Riedlingen ihren Master in Medien- und Kommunikationsmanagement an der Fachhochschule abzuschließen. Die letzten

Jahre hat sie in Immenstadt im Allgäu verbracht. Dort waren ihre Aufgaben sehr vielseitig, wie sie erzählt: Sie beriet Touristen und Gastgeber, war aber auch ins Marketing eingebunden, kümmerte sich um die Facebook-Seite, um Printmedien, Fotos und Videomaterial. Jetzt zieht es sie aber zurück in die Heimat, denn sie stammt eigentlich aus Oberalfingen.

Ihre Arbeit in Essingen betrachtet sie als Herausforderung: „Wir sind schließlich der Anfang der Rems. Da ist es schon spannend, sich im Vergleich zu den großen Teilnehmern wie Schwäbisch Gmünd, Schorndorf oder Waiblingen zu positionieren“, sagt sie, hat aber zugleich schlagkräftige Argumente: „Bei uns in Essingen ist alles top: die Natur, die Landschaft, das hat sonst keiner. Darauf liegt unser Fokus. Je näher die Rems dem Mittleren Neckarraum kommt, umso urbaner wird das Umfeld.“

Die Aufgabe, Essingen innerhalb der Remstal-Gartenschau zu repräsentieren, hat Kathrina Mayer in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt: „Genuss, Kunst, Kultur“ und „Garten, Natur, Sport“. Denn in beiden Bereichen hat Essingen Besonderes zu bieten. Zum Beispiel das Programm der Schlossscheune, „das ist herausragend“, sagt Mayer. Um die Essinger Besonderheiten besser zu ver-

markten, schwebt ihr zum Beispiel ein einheitliches Label für Essinger Produkte vor, „denn da gibt es einiges!“ Trotzdem, so sagt sie selbst: „Ein großes Ziel.“

Und auch in der zweiten Arbeitsgruppe „Garten, Natur, Sport“ hat sie schon

viel angestoßen. „Wir brauchen für die Remstal-Gartenschau natürlich viele ehrenamtliche Helfer, zum Beispiel Führer für Kräuterwanderungen. Deshalb schaffen wir einen Pool an Ehrenamtlichen, der dann auch entsprechend geschult wird, damit die Qualität der Führungen gesichert ist.“

Der Veranstaltungskalender für 2019, der ist schon prall gefüllt. Kathrina Mayer nennt als Beispiele das Landtreffen der Fanfarenzüge, das Essinger Wein- und Mostfest, die Waldtage von BW Forst, die ihrer Meinung nach besonders gut zu Essingen passt, das ja über eine der größten Realgenossenschaften verfügt. Aber Kathrina Mayer kümmert betreut auch noch viele Projekte im Bereich Tourismus: Übernachtungsmöglichkeiten, Ferienwohnungen, Campingplatz (übrigens der einzige der an der Gartenschau teilnehmenden Gemeinden). Die Ideen sprudeln nur so aus ihr heraus: Übernachtung im Weinfass oder im Schäferwagen? Ein Open-Air-Atelier mit Zugang zur Rems? Ein Erlebnisweg? „Es gibt unheimlich viele Ideen. Aber man muss auch aufpassen, dass man sich nicht verzettelt. Mein Augenmerk liegt auch darauf, dass alles umgesetzt wird.“

Wichtig ist ihr, die Bevölkerung mitzunehmen – schon bei der Planung. „Für viele ist es schwierig, sich etwas vorzustellen, was es noch nicht gibt“, sagt Kathrina Mayer, „alle Bürger, Ehrenamtliche, Schulen, Kindergärten einzubinden, das ist eine große Herausforderung“, sagt sie, „wir brauchen ein kunterbuntes Programm. Wir sammeln alles, was Essingen besonders macht.“

Zum Beispiel das Filmprojekt „Most emotion“ von Stefan Burkhardt (wohnt mittlerweile in München) und Moritz Keller (wohnt in Minneapolis). Die beiden „Essinger Jungs“, erzählt Mayer, haben mit Drohne und Filmkamera zehn etwa zweieinhalb Minuten lange Kurzfilme erstellt, die in den kommenden beiden Jahren nach und nach auf Youtube veröffentlicht werden. „Wir wollen damit vor allem junge Leute ansprechen“, erklärt Kathrina Mayer.

Im Lauf des Gesprächs wird klar: So einfach wie eingangs beschrieben lässt sich Kathrina Mayers Aufgabebereich wohl doch nicht zusammenfassen. „Es kommt eben ständig was Neues dazu“, sagt sie lachend, „es ist irgendwie wahnsinnig schwer zu beschreiben, was ich mache.“ ■



### INFO

**Steckbrief Remstal-Gartenschau**  
 16 Städte und Gemeinden  
 3 Landkreise, 2 Verbände,  
 1 Regierungspräsidium  
 334 000 Remstaler  
 80 Kilometer Rems  
 513 000 000 Quadratmeter  
 Die 16 Städte und Gemeinden entlang der Rems (von der Quelle zur Mündung)  
 Essingen, Mögglingen, Böbingen, Schwäbisch Gmünd, Lorch, Plüderhausen, Urbach, Schorndorf, Winterbach, Remshalden, Weinstadt, Korb, Kernen im Remstal, Fellbach, Waiblingen, Remseck am Neckar.  
[www.remstal2019.de](http://www.remstal2019.de)

### ANZEIGE



**NEUER STANDORT**

HEIDENHEIMER STR. 104 | 73447 OBERKOCHEN



**ZWEIRAD  
ELMER**

73447 Oberkochen, Heidenheimer Str. 104  
 Telefon 07364 / 6507, Fax 07364 / 5390  
[zweirad-elmer@t-online.de](mailto:zweirad-elmer@t-online.de)



**JETZT**  
informieren

**markilux Designmarkisen – Made in Germany**  
 Für den schönsten Schatten der Welt.

**markilux**

**WIEDMANN**  
AUTOSATTLEREI

Zelte · Markisen · Verdecke · Innenausstattung  
 73457 Essingen · Tel. 07365 290 · [wiedmann@detersattler.de](mailto:wiedmann@detersattler.de)



Beate Schumacher leitet die Arbeitsgruppe „Service“. Sie hat auch an dem Buch „Esskultur in der Schloss-Scheune“ mitgearbeitet.

## Lecker: Kultur trifft Kulinarik

**Das Service-Team der Kulturinitiative Schloss-Scheune kredenzt Köstliches – Kochbuch animiert zum Nachkochen**

Hochkarätige Künstler kommen nun schon im achten Jahr zur „Kultur im Park“ in die Essinger Schloss-Scheune. Und schon lange hat sich bei den Gästen herumgesprochen, dass es dort auch besonders Leckeres, Kreatives zum Essen gibt. „Motto-Snacks“ könnte man das Ganze nennen. Die kann man jetzt nachkochen.

„Drums to eat“. Drum-Sticks als Hapen, passend zur „Elbtone Percussion“. Oder die 60er-Retro-Variationen mit Würstchen im Schlafrock mit Käsespieß zum swingenden Jazz, „Quiches im Duett“ zum Duo „Pepper & Salt“. Und was gab's, als Star-Koch Vincent Klink, der glühende Verfechter schwäbischer Küche und Jazzlieb-

Text und Fotos: Markus Lehmann

haber in sein Bassflügelhorn stieß? Fast klar – Gebratenen Salat von Schwäbischen Maultaschen. Dem bekannten Küchenchef und Autor hat's übrigens richtig gut geschmeckt.

Hinter diesem kulinarischen Catering zum Kulturprogramm steckt die Arbeitsgruppe Service der Kulturinitiative Schloss-Scheune, deren Leiterin Beate Schumacher und die etwa 30 Damen, die regelmäßig ehrenamtlich mithelfen, sowie Ernst Lipp, ein begeisterter Hobby-Koch, und Schumachers Mann Herbert, Hausmeister der Schloss-Scheune. An 14, 15 Abenden wird gekocht, gebacken, angerichtet, meist mit lokalen Zutaten – Forellen vom Remsursprung, Salate vom Markt, Apfelsaft vom Schlossgut Hohenroden, Gemüse aus Essingen, Saisonales wie Spargel –oder Kürbisgerichte. Alles wird als „Snack“ angerichtet, als leckeres „Finger-Food“.

Beate Schumacher freut sich, dass sich diese Kultur-Kulinarik-Kombination so toll etabliert hat, alle Teller verkauft werden, man ihn lachende und zufriedene Gesichter der Gäste blicken kann und viele deutlich vor dem Start des eigentlichen Programms kommen. Gerne auch auf einen Schluck Wein zum angerichteten Teller. „In Ruhe ankommen“, nennt sie das. Und damit es für die freiwilligen Helfer in der Küche, im Verkauf und

an der Theke nicht zu stressig wird, dafür Sorge das „absolut eingespielte Team“.

Vielen Gästen werden die Leckereien im Gedächtnis geblieben sein. Schade wäre es da, wenn die Rezepte „verloren“ gingen. Und so hatte der erste Vorsitzende der Kulturinitiative, Ralf A. Groß, die Idee zu einem Kochbuch, an dem auch noch andere Mitglieder mitwirkten: „Esskultur in der Schloss-Scheune“ ist ein schön und professionell gestaltetes Koch-Kulturbuch mit

Fotos der Künstler „in Aktion“ und dem Rezept des Abends, alle Gerichte sind bebildert. Es ist eine Auswahl aus fast 90 Veranstaltungen, es sind die künstlerischen und kulinarischen Höhepunkte. Also beispielsweise die „Sinfonie auf die Essinger Remsforelle“, die Rucola-Lasagne, Kürbiscremesuppe mit Hähnchenspieß, Gnocchi-Garnelen-Pfanne, Carpaccio von Roten Beten mit kleinen Köstlichkeiten oder der Retro-Klassiker der 70er-Jahre – Toast Hawaii mit Fliegenpilz. ■



Retro zum Essen: Die „60er-Variationen“ gab's zum Jazzkonzert.



....und mit Hawaii-Toast und „Fliegenpilz“ grüßen die 70er-Jahre.

### INFO

Gegründet hat sich die Kulturinitiative im Jahr 2009, die „Kultur im Park“ ist zu einem festen Bestandteil des Kulturlebens im Ostalbkreis geworden. Durchschnittlich kommen 185 Gäste pro Veranstaltung. Für den Kulturbetrieb sind acht Arbeitsgruppen zuständig, darunter auch der Service. Andere kümmern sich um den Vorverkauf, Backstage, Öffentlichkeitsarbeit. Denn das anspruchsvolle Programm macht viel Arbeit. Das, so Vorsitzender Ralf A. Groß, sollen die Besucher aber nicht merken, sondern einfach einen schönen, unterhaltenden und kulinarischen Abend in der Schloss-Scheune genießen.

**KARTEN:**

[www.kultur-im-park.info](http://www.kultur-im-park.info),  
[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Getränke Mayer, Bahnhofstraße 77  
in Essingen, Telefon 0736515240

Schreibwaren Holz, Geißgasse 2  
in Essingen, Telefon 0736515244

Touristik-Service am Aalener  
Marktplatz, Telefon 073611522359

Telefon-Hotline 0736518377



## Programm der Schloss-Scheune Essingen 2017/2018

Samstag, 16.09.2017, 20 Uhr:  
*Das GlasBlasSing Quintett: Flaschenmusik XXL*

Samstag, 7.10.2017, 20 Uhr:  
*Martin Zingsheim, Kopfkino*

Freitag, 13. 10.2017, bis Sonntag, 5.11.:  
*Skulpturen und Zeichnungen von Christoph Traub*

Samstag, 11.11.2017, 19 Uhr:  
*Abstraktorchester, Vokalensemble diapasón  
(Konzert zum Reformationsjubiläum in der  
evangelische Quirinuskirche)*

Samstag, 2.12.2017, 20 Uhr:  
*Quadro Nuevo, Weihnachtskonzert*

Samstag, 20.01.2018, 20 Uhr:  
*Jessica Gall, Jazz, Rock, Pop*

Samstag, 17.02.2018, 20 Uhr:  
*vision string quartet, Classic und Crossover*

Dienstag, 6.03.2018, 9.30 Uhr:  
*„Die Geschichte von Lena“, Kindertheater*

Samstag, 17.03.2018, 20 Uhr:  
*Pippo Pollina, Liedermacher aus Italien*

Samstag, 14.04.2018, 20 Uhr:  
*Werner Koczwar, Kabarett „Für eine Handvoll  
Trollinger“*

Samstag, 12.05.2018, 20 Uhr:  
*Elias Opferkuch, Klassikpianist aus Aalen*

Samstag, 9.06.2018, 20 Uhr:  
*Queenz of Piano, Musikkabarett*

Freitag, 29.06.2018, 20 Uhr:  
*Unduzo, Jazz, Rock, Pop, a capella*

## Für den Kunden täglich das Rad neu erfinden

### In der Essinger Werbe- und Produktionsagentur ProMac4U sind kreative und professionelle Leistungen das tägliche Geschäft



Hochqualitativer Druck: Albrecht Wentz kontrolliert einen Abzug.

Text und Fotos: Markus Lehmann

Jeder Tag ist eine kreative Herausforderung in der Essinger Werbe- und Produktionsagentur ProMac4U. Aus nichts oder sehr wenig viel zu machen heißt der tägliche Auftrag. Aber darin ist Albrecht Wentz seit vielen Jahren Profi. Sein Team unterstützt ihn dabei.

Seit drei Jahren hat der Spezialist für alles Gedruckte, für Werbemittel und Kommunikation mit seinem neuen Domizil in der Bahnhofstraße 30 die Produktionskapazitäten erweitert, zusätzliche kamen vor zwei Jahren dazu. Gebaut in Holzständerbauweise, schickem Design und Ambiente und mit einer hocheffizienten und umweltfreundlichen Luft-Wärmepumpe.

Die Standbeine der Kreativ-Agentur haben sich dabei aber nicht geändert – Konzeption, Gestaltung, Grafik, Druck. Auch nicht der Anspruch: nämlich der, ein modernes, hochprofessionelles Medienproduktionsunternehmen zu sein, das den Kunden höchste Qualität bietet, vom handwerklich hergestellten Einzelexemplar bis hin zu Druckprodukten im industriellen Maßstab auf modernsten Digitaldruckmaschinen im eigenen Haus erstellt.

Wie so ein professionelles Produkt dann aussieht, kann man am neuen Kochbuch „Esskultur in der Schloss-Scheune“ bewundern: Eine überaus gelungene und grafisch äußerst gefällige Mischung aus Fotos von Künstlern, Rezepten und den Leckereien, die es beim Kultur-Programm zu Genießen gab.

Vor der Selbstständigkeit war Wentz jahrelang in einer Werbeagentur in Aalen tätig. In Essingen ist er seit zehn Jahren am Markt. Seinen Weg zum Erfolg beschreibt er so: „Wenn man sich in einem sehr umkämpften Markt durchsetzen will, muss man sich abheben, sehr flexibel sein und über einen gewissen Ideenreichtum verfügen.“ Man müsse quasi jeden Tag das Rad neu erfinden, täglich sozusagen eine neue Welt erfinden.

Und bei maßgeschneiderten Lösungen für einen Kunden gibt es eben keine Schubladen und keinen Download. Genau das ist für Diplom-Grafikerin Bettina Zeiher aber auch der Reiz, die Herausforderung bei ihrer Arbeit. Ein Kunde will etwas „Wildes“ oder etwas „Seriöses“, eine neue Broschüre, einen Flyer, Plakate, eine Schaufensterbeschriftung oder Gerüstplänen. Und diesen Kundenwunsch müsse man im Gespräch „herausholen“ – „genau das macht Werbung aus.“

Dieser Prozess ist nicht immer leicht, oft fordernd und anspruchsvoll, aber

auch vielseitig wegen der unterschiedlichsten Kunden und Wünsche. Nicht leicht etwa, wenn dann auch noch ein Auftrag „On Demand“, auf Abruf kommt, wie Diplom-Grafikerin Elisabeth Jenewein mit einem Beispiel erklärt: Ein Kunde hat einen Prospekt, ein Logo im Kopf, dann rattern bei den ProMac4U-Mitarbeitern die kreativen Gehirnzellen. Aber wenn das fertige Produkt vor einem liege, „wenn es dann funktioniert“, sei man schon sehr zufrieden und auch ein wenig stolz.

Bei der Inhouse-Produktion stehen eine Heidelberger Digitaldruckmaschine in Offset-Qualität sowie Schneideplotter für Fahrzeugbeschriftungen, Schilder und vieles mehr zur Verfügung, außerdem ein Großformatdrucker mit Druckbreite von 164 Zentimetern für Banner und Poster, Backlight und ein Proofgerät für „fogra“-zertifizierte Ausdrücke.

Kreative, gut ausgebildete Mitarbeiter und Grafiker sind für Wentz sehr wichtig, genauso wie die Arbeit im Team und ein gutes Betriebsklima. Er unterstützt auch die Essinger Vereine, ist im Ehrenamt aktiv und Mitglied der Gewerbevereinigung Feuer und Flamme für Essingen. Besonders für die Fußballer des TSV Essingen schlägt sein Herz. Er ist im Beirat, Sponsor und natürlich bei allen Spielen dabei. Auch bei den Auswärtsspielen. Und noch etwas begeistert den Firmenchef: Eisenbahnen in allen Versionen, ob die Echten in Groß oder die Kleinen im Modell. ■



Das Team von proMac4U aus den Bereichen Grafik, Druck und Weiterverarbeitung

### VERLOSUNG

Wir verlosen drei dieser gelungenen Kochbücher an die Leser von „Unser Essingen“. Wer ein Kochbuch „Esskultur“ gewinnen will, muss aber zunächst folgende Frage beantworten:

**In welchem Jahr wurde die Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen gegründet?**

**A: 1884 B: 1951 C: 2009 D: 2015**

Die richtige Antwort senden Sie bitte mit Adresse und Kontaktdaten an folgende E-Mail-Adresse (Einsendeschluss ist der 10. September 2017):

[kochbuch@aalener-nachrichten.de](mailto:kochbuch@aalener-nachrichten.de)

Die Gewinner werden ausgelost und von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wunderschön ist auf dem „Köpfle“. Das finden auch Dieter Bolten (links) und Hermann Grupp vom Schwäbischen Albverein Essingen.

Text und Fotos: Markus Lehmann

# Das Wandern ist auch des Essingers Lust

## Die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins feiert ihren 125. Geburtstag und hat auf dem „Köpfle“ einen echten Vorzeige-Platz

Natur. Wandern. Heimat. Drei Worte, die den Schwäbischen Albverein so kurz wie möglich auf den Punkt bringen. Ganz schön lange gibt es schon die Ortsgruppe Essingen. In diesem Jahr feiert sie ihren 125. Geburtstag.

Wunderschön ist es auf dem „Köpfle“ mit den Linden und Wacholderbüschen. Der Blick schweift über die grüne Landschaft hinab nach Essingen. Vom Prinzeck her hört man immer wieder Kuhglocken des Braunviehs von Arthur Ulrich, das dort die Sommerfrische verbringt. Was dieses lauschige Plätzchen aber noch schöner macht, ist die „Infrastruktur“: Die 2014 eingeweihte neue Köpfle-Hütte, die mit viel Eigenleistung und Spenden gestemmt wurde. Die Vorgängerhütte war 2011 durch Brandstiftung

abgebrannt. Auch beim Wiederaufbau hat die rege Ortsgruppe Essingen wieder Erstaunliches geleistet.

Die hübsche Hütte – eigentlich ist eine schmucke Schutzhütte – wurde solide mit Natursteinen gemauert. Im Inneren steht eine stattliche (Grill)-Esse. Und die passt ja bestens nach Essingen. Durch die fleißigen Helfer, mehr Spenden und bessere Bezugspreise für die Baumaterialien konnten die geplanten Baukosten (rund 14 000 Euro) um mehr als 2000 Euro gedrückt werden. Die neue gepflegte Außenanlage rundet das schöne Erscheinungsbild jetzt perfekt ab. An den alten Bänken und Tischen hatte nämlich ordentlich der Zahn der Zeit genagt. An der Ortsgruppe dagegen nicht. Ganz im Gegenteil: Der rege



Die „Esse“ zum Grillen passt bestens nach Essingen.

### ALBVEREIN

Verein mit seiner familiären Gemeinschaft bietet das ganze Jahr über Ausflüge, Exkursionen, Rundgänge, Wanderungen mit der Seniorengruppe „Silberdistel“ und Vorträge an.

Ein Höhepunkt ist natürlich das Bergfest mit Sonnwendfeier auf dem „Köpfle“. Zu Beginn des Jubiläumsjahrs wurde dann auch noch die Familiengruppe gegründet. Der Albverein ist aber nicht nur für „Ur-Essinger“ ein Stück Heimat. Er ist, erklärt der erste Vorsitzende Hermann Grupp, für neu Zugezogene auch eine Art „Anker“. Dass das Wandern nicht nur des Müllers Lust ist, hat man in Essingen früh erkannt. 1892, nur vier Jahre nachdem der Schwäbische Albverein in Plochingen gegründet wurde, gab es die Essinger Ortsgruppe. Es war die Zeit, erzählt Grupp, in der eine große Sehnsucht nach dem Wandern in der Natur, nach Heimat aufkam.

Zum 125-jährigen Jubiläum hat sich der Verein nun sich, vor allem aber Familien, Ausflüglern, Wanderern und Naturliebhabern ein tolles Geschenk gemacht: Die Außenanlage mit den neuen Bänken und Tischen, die zum Picknick, zur Rast oder zum Grillfest rund um die Hütte einladen. Einige Es-



Schmuckstück:  
Die neue Schutz- und Wanderhütte wurde durch Spenden und viel Eigenleistung möglich.

singer Firmen unterstützen die Sache, von der Brauerei Dinkelacker gab's im Jubiläumsjahr eine 2500-Euro-Spende und 1000 Euro von der VR-Bank für das „Außenmobiliar.“ Für den zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Bolten sind auch die anderen Spenden und die Eigenleistung beeindruckend. Der laufende Unterhalt des „Köpfle“ kostet aber Geld. Deshalb, so Bolten, erhebt der Verein auch eine geringe Gebühr, wenn Gruppen die Hütte und den Platz nutzen. ■

### INFO

Gefeiert wird der 125. Geburtstag der Ortsgruppe am 10. November in der Schloss-Scheune.

### ANZEIGE

NUTZEN SIE UNSERE GESAMTKOMPETENZ FÜR IHREN NEUANFANG.

**gründer-boX** **proMac4U**  
MEDIEN PRODUCTION GMBH

Greifen Sie in die Box und erleben Sie professionelle Gestaltung und Umsetzung.

FIRMENLOGO    GESCHÄFTSAUSSTATTUNG    WERBEBOTSCHAFTEN    SCHILDER/ROLLUPS    HOMEPAGE/INTERNET

proMac4u · Medien Production GmbH · Breslauer Straße 1/1 · 73457 Essingen · www.promac4u.de · Tel. 07365 922088



Volker Nufer verwöhnt die Gäste in der TSV-Gaststätte vor allem mit gutbürgerlicher Küche...

Tag. Jedes Wochenende ist er von der Schweiz zu seiner Familie nach Aalen gependelt. Das war auf die Dauer dann doch ziemlich stressig. Durch Zufall erfuhr er dann, dass die TSV-Gaststätte frei geworden war und zur Pacht stand. Er bewarb sich, seine Frau Yamonphorn unterstützt ihn tatkräftig im Service.

Die Entscheidung, seinen Arbeitsplatz und seinen Beruf als Küchenchef nach Essingen zu verlegen, sei eine gute Entscheidung gewesen: „Die Essinger sind alle freundlich, die Gäste zuvorkommend, es macht Spaß hier zu arbeiten.“ Auch schätzt er die recht stattliche Ausstattung im Sportheim mit den etwa 60 Plätzen innen, der Kegelbahn und der Terrasse mit ebenfalls 60 Plätzen. Hier lassen sich die Gäste leichte Sommergerichte, einen Eisbecher oder auch Mal einen

## «Ich bin Koch aus Leidenschaft»

### Seit 1. Mai ist Küchenchef Volker Nufer Pächter der TSV-Vereinsgaststätte „Zum Sportheim“

Gelernt hat Volker Nufer im „Ritter“. Er kochte für Bundeswehroffiziere und in der Schweiz. Jetzt ist er gastronomisch zurück in Essingen: Seit dem 1. Mai treibt der Küchenchef das TSV-Heim um. Gutbürgerliche, bodenständige und ehrliche Küche, so lautet sein Konzept.

Er ist Koch aus Leidenschaft, seit nun 20 Jahren, sagt der 37-Jährige. Und seine Vorliebe für gutes Essen will er an seine Gäste weitergeben. Und das glaubt man ihm gerne. Selbstverständlich ist für ihn beispielsweise, dass die Lieblingsbeilage der Schwaben selbstgemacht ist. Die Spätzle wandern frisch gedrückt ins kochende Wasser. Und die Sauce kommt ohne Tütenpulver daher, selbstgemacht so wie die immer frisch angerichteten Salate.

Auf der Speisekarte der TSV-Gaststätte „Zum Sportheim“ finden sich Maultaschen, Badisches Geschnetzeltes, Tortellini mit Käsefüllung in Käserahmsauce, Cordon Bleu, Fitnesssteller, Rahm-Schupfnudeln in Sahnesauce mit Gemüsestreifen und mit Käse überbacken, ein Holzfällersteak vom Schweinerücken mit Pommes, Kässpätzle oder Rinder-Entrecôte. Die Spezialität des Küchenchefs: Zwiebelrostbraten.

Nach seiner Ausbildung in Essingen kochte der aus Aalen stammende Nufer dort im „Roten Ochsen“, danach im Offiziersheim der Heeresflieger in Laupheim südlich von Ulm. Dann war er zehn Jahre lang Küchenchef im Schweizer Kanton Freiburg, kochte dort die bodenständige, gutbürgerliche Küche, bis zu 100 Essen am

Cocktail wie einen „Long Island Ice Tea“ oder an einem lauen Sommerabend einen „Tequila Sunrise“ schmecken.

Der neue Chef der TSV-Vereinsgaststätte plant in Zukunft, immer wieder Mal Saisonales anzubieten: Wildgerichte, Frühlingsküche oder Rösti – vielleicht als ein Gruß aus der Schweiz. ■



...und Ehefrau Yamonphorn unterstützt ihn beim Service.

Bei Telenot wird Sicherheit produziert.



## Ein Meilenstein für die Alarmanlagen-Profis

### Seit zwei Jahren produziert Telenot im Essinger Streichhoffeld Gehäuse für die Elektronik

Bedarf an Alarmanlagen und Sicherheitstechnik, erklärt Geschäftsführer Peter Wunderle. Für Wunderle war es eine gute Entscheidung: „Wir konnten hier ebenerdig, ohne Aufzüge, Treppen und Schwellen bauen.“ Zudem sei hier mit dem insgesamt rund 1,8 Hektar genügend Platz für eine künftige Erweiterung.

Entwickelt hat sich Telenot vor annähernd 50 Jahren quasi aus einer „Garagenfirma“ zu einem hochinnovativen, kreativen Unternehmen in einer erstaunlich dynamischen Entwicklung. Das Familienunternehmen fertigt in Essingen als Sicherheits- und Alarmanlagen-Spezialist vor allem Stahlblech- und Kunststoffgehäuse für die Elektrik von Alarmanlagen. Telenot produziert den Großteil der in den sicherheitstechnischen Anlagen verbauten Teile selbst und entwickelt nicht nur ständig neue Produkte für Sicherheitslösungen im privaten, öffentlichen, industriellen oder gewerblichen Bereich, sondern ist auch auf dem Sektor Information und Aufklärung sehr engagiert. So wurde etwa die bundesweite Kampagne „Wir machen Deutschland sicher“

gegründet, die bei der Polizei auf großes Lob stößt.

Neben dem Baukomplex der Hauptzentrale in Aalen-Hammerstadt ist vor rund einem Jahr das Essinger Werk Streichhoffeld dazugekommen. Die Mitarbeiter fertigen in dieser hochmodernen, ebenerdigen Produktionsstätte Metall- und Kunststoffspritzguss-Gehäuse für die elektronischen Komponenten und auch hauseigene Werkzeuge.

Dabei dreht es sich um die höchstmögliche Sicherheit für den Kunden, Qualität heißt die Firmenphilosophie bei Telenot. Das Unternehmen bietet unter anderem Sicherheits-Pakete an, die individuell zugeschnitten sind und die schon für einen vergleichsweise geringen Betrag ein Haus oder eine Wohnung so sicher wie möglich machen. Ziel ist es, Einbrechern und „unerwünschten Besuchern“ das Eindringen möglichst schwer zu machen. Das neue Werk in Essingen ist für die Sicherheits-Profis ein wichtiger Meilenstein: Auf den ehemaligen Tongruben ist ein weiteres Werk eines innovativen Unternehmens gebaut worden. ■



Rund 50 Mitarbeiter produzieren in Essingen Sicherheitstechnik.

Einst Ziegelsteine, vor über einem Jahr ein Meilenstein: Die Firma Telenot, einer der führenden deutschen Hersteller für elektronische Sicherheitstechnik, hat vor fast einem Jahr im Essinger Streichhoffeld ihr neues Werk in Betrieb genommen. Rund 50 Mitarbeiter produzieren dort, wo früher Ziegelsteine aus den Tongruben gebrannt wurden, vor allem Stahlblech- und Kunststoffgehäuse für die Elektronik.

Grund für den Bau des Werks 2 in Essingen war der ständig steigende

## Veranstaltungshinweise



### 22. und 27. Juli, Sparkassenmeeting im Schönbrunnenstadion

In zwei Teilen findet im Essinger Schönbrunnenstadion wieder das Sparkassenmeeting des Leichtathletikclubs (LAC) Essingen statt. Der erste Teil am Samstag, 22. Juli, ab 13 Uhr steht unter der Überschrift Läufe, Blockwettkampf U14 und U 16 und Internationaler Fünfkampf der Männer. Der zweite Teil, ein Abendsportfest am Donnerstag, 27. Juli, ab 17 Uhr ist den Springern und den Werfern vorbehalten.

Weitere Infos: [www.lac-essingen.de](http://www.lac-essingen.de) oder [www.ladv.de](http://www.ladv.de)

### 25. Juli, 19 Uhr, Schönbrunnenstadion

Auch die Fußballer des TSV Essingen steigen wieder ins Geschehen ein. Am Donnerstag, 25. Juli, um 19 Uhr hat die erste Mannschaft des TSV den SV Söhnstetten zu einem Freundschaftsspiel zu Gast. Der TSV hat eine erfolgreiche Saison in der Verbandsliga hinter sich und schloss als Tabellensechster ab. Die neue Runde der Verbandsliga startet am 19. August. Die zweite Mannschaft, die sich im Juni in der Relegation durchgesetzt hat, spielt jetzt in der Fußball-Kreisliga A und testet am Freitag, 21. Juli, um 19.15 Uhr vor eigenem Publikum den TSV Sulzbach.

Weitere Infos: [www.ts vessingen-fussball.de](http://www.ts vessingen-fussball.de) oder [www.fussball.de](http://www.fussball.de)



### 16. September, 20 Uhr, Schloss-Scheune

Zum Auftakt der achten Saison der Kulturinitiative Schloss-Scheune kommt das GlasBlasSing Quintett. Motto des Abends: Zwölf Jahre Flaschenmusik. Im Lauf eines Musikerlebens sammeln sich Berge von Songs an, die früher oder später neuen weichen und in der Schublade verschwinden. So auch in den zwölf Jahren des GlasBlasSing Quintetts. Und damit machen die fünf Flaschenmusiker jetzt Upcycling. Name des Programms: „Volle Pulle – Flaschenmusik XXL“.

Weitere Infos und Karten: [www.kultur-im-park.info](http://www.kultur-im-park.info) oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Text: Ansgar König, Fotos: Archiv/Siedler

ANZEIGE

**HOLZBAU STEGMAIER**

Holzbauarbeiten – Dachsanierung

Dewanger Str. 21, 73457 Essingen-Forst  
Tel. 0 73 65 / 13 34, Fax 0 73 65 / 57 31  
info@holzbau-stegmaier.de  
www.holzbau-stegmaier.de

**Metallfassadenbau Truckenmüller GmbH**

**UNSER ANGEBOT**

- Verkleidung
- Isolierung
- Sanierung mit Kassettenfassaden
- Trapezblechfassaden
- Paneelfassaden
- Sandwichelementen
- Wellblechfassaden
- Thermoelementen

Dauerwangstr. 9 • 73479 Essingen • Tel.: 07365 9696-0 • Fax 07365 9696-32

**GASTHAUS ZUM BÄREN**

Hausmetzgerei Kegelbahn

**Fam. Meyer**  
Bahnhofstr. 2  
73457 Essingen  
Tel.: 07365/260

Mittwoch Ruhetag

Zuverlässig + flexibel... Ihr Familienbetrieb seit 4 Generationen!

**Unsere Leistungen für Sie!**

- Hochbau
- Umbau + Sanierung
- Wohn- u. Gewerbebau
- Reparaturarbeiten

**Heinz Eisele GmbH** • Tauchenweilerstr. 31 • 73457 Essingen  
☎ (0 73 65) 2 70 • Fax (0 73 65) 52 47 • E-Mail info@eisele-bauunternehmen.de

**Munz Möbel- und Innenausbau**

- Planung
- Entwurf
- Fertigung
- Montage

**Thomas Munz**  
Schreinermeister

Am Dörrhütle • 73457 Essingen  
Tel.: 0179 - 5954864 • Fax: 07365 - 359039  
E-Mail: munz.essingen@freenet.de

**Ihre Expertin für Werbung**

**Kristina Wiens**  
Mediaberaterin Crossmarketing  
Telefon 07361 5705-32  
k.wiens@aalener-nachrichten.de

Aalener Nachrichten  
Ipf- und Jagst-Zeitung

Immer einen Besuch wert!  
**www.lesezirkel-brabandt.de**  
oder **www.lz-b.de** Bestellen Sie jetzt Ihren persönlichen Lesezirkel online!

völlig neu gestaltet!

Über 170 Zeitschriften zur Auswahl.

**Ihr privater Lesezirkel für zuhause.**  
Zeitschriften mieten statt kaufen und bis zu 70% gegenüber dem Ladenpreis sparen!

**Brabandt**  
LZ plus Media GmbH



Service

# Bei Widmann in Aalen.

widmann

Autohaus B. Widmann GmbH & Co. KG, Volkswagen Service  
Industriegebiet West, Dieselstraße 15, 73431 Aalen  
Telefon 07361 5703-1700, [www.volkswagen-widmann.de](http://www.volkswagen-widmann.de)

**Widmann. Volkswagen Service.**  
Aalen / Industriegebiet West / Dieselstraße 15